

# KONTAKT

Das Heft des Evangelischen Jugendwerks Bezirk Mühlfacker  
Ausgabe 2-2018

Bei uns  
geht was!

z.B. Trainee S. 10  
Theologie im Cafe S. 4

Delegiertenversammlung 2018 Seite 2 | Freizeiten 2019 Seite 3 |  
Aus dem BAK Seite 6 | Liebes Tagebuch Seite 8 | Neuer Jugendpfar-  
rer Lukas Frei Seite 11 | Rückblicke Jugendgottesdienst / Freizeiten  
2018 / KonfiTag Seite 12ff | EJW Praktisch: Leitergolf & Spike-  
ball Seite 21 | Terminsache Seite 22 | Schlusswort Seite 23

# ANGESAGT!

## Herzliche Einladung zur Delegiertenversammlung!

Unsere diesjährige Delegiertenversammlung findet statt  
am **Donnerstag, 15. November 2018 um 19 Uhr**  
im **evangelischen Gemeindehaus in Illingen.**

Hierzu ist jede\*r Interessierte herzlich eingeladen.

### Was ist die Delegiertenversammlung eigentlich?

Unser Jugendwerk in Württemberg ist ein Ehrenamtlichenwerk, das demokratisch aufgebaut ist.

Das bedeutet, dass der Bezirksarbeitskreis (BAK) von der Basis (den ehrenamtlich Mitarbeitenden) gewählt wird, dass Haushaltspläne, die Konzepte und Arbeitsschwerpunkte nicht von Jugendreferenten oder der Pfarrerschaft vorgegeben, sondern durch den BAK festgelegt werden.

Der BAK gestaltet im Auftrag der Delegiertenversammlung die Belange evangelischer Jugendarbeit im Rahmen der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Auf der Tagesordnung stehen dieses Jahr u.a. die Verabschiedung des Haushaltsplanes, (Neu)Wahlen, die Begrüßung unseres neuen Jugendpfarrers Lukas Frei und das Thema „Vernetzung zwischen EJW und Gemeinden.“

**Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmende!**

© Nicole Honeywill / Unsplash





© Jametlene Reskp / Unsplash

## Freizeiten 2019

Der Sommer ist vorbei, der Goldene Oktober verwöhnt uns noch ein bisschen mit Sonne und warmen Temperaturen, aber man kann durchaus schon mal an die Freizeiten für 2019 denken!

### Nächstes Jahr haben wir folgende Freizeiten im Angebot:

In den **Osterferien** gibt es wieder Ferien ohne Koffer als **Musical**. Dieses Mal wird „David & Goliat“ einstudiert. Eingeladen sind **Kinder von 6 - 12 Jahren** nach Mühlacker in die Paul-Gerhardt-Gemeinde vom 23.- 26. April jeweils von 9 bis 16.30 Uhr. Die Aufführung findet am 27. April um 17 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche statt.

In den **Sommerferien** geht es dieses Jahr für alle **Teenies** von 13 - 17 Jahren vom 6.-19 August nach Korsika ans Meer.

Wer von den Teenies nicht so weit wegfahren möchte und zwischen **13 und 16 Jahre** alt ist, kann auf die **Füba-Hof Freizeit** vom 9.- 18. August und dort u.a. mit dem Fahrrad unsere Heimat kennenlernen.

**Aus finanziellen Gründen muss und soll niemand zu Hause bleiben!** - Wir möchten, dass alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit haben, an unseren Freizeiten teilzunehmen.

Deshalb gibt es bei uns als EJW Mühlacker einen **Preiskorridor**. - Weitere Möglichkeiten der Unterstützung an Zuschussmöglichkeiten haben wir auf [www.ejw-muehlacker.de](http://www.ejw-muehlacker.de) im Bereich Freizeiten zusammen gestellt.

# Neu & vor Ostern: Theologie im Café

*An drei Abenden diskutieren wir im Bistro Würmle in Mühlacker-Dürrmenz das Buch „Von Hoffnung überrascht - was die Bibel zu Auferstehung und ewigem Leben sagt“ von Tom Wright, Neukirchener Verlag 2016, 325 Seiten. Dort wird das Gelesene gemeinsam diskutiert; sozusagen eine LeseLounge auf Zeit.*

## TERMINE

28.03.2019 | 19:30 Uhr - 21:30 Uhr

04.04.2019 | 19:30 Uhr - 21:30 Uhr

11.04.2019 | 19:30 Uhr - 21:30 Uhr

## ABLAUF

Zu Hause liest jeder einen Teil des Buches und macht sich dazu Notizen. Im Café & Bistro Würmle in Mühlacker-Dürrmenz wird das Gelesene dann gemeinsam diskutiert. Innerhalb von drei Wochen finden drei Treffen im Café statt. Im Vorfeld wird für jeden Abend ein Kapitel des Buches ausgewählt.

Zur Vergegenwärtigung des Inhaltes bekommt jeder eine Zusammenfassung des Kapitels in Form von Sketchnotes. Ergänzend helfen Impulsfragen, um zum jeweiligen Kapitel über das Gelesene ins Gespräch zu kommen.

Am letzten Abend formuliert jeder für sich, welche neuen Erkenntnisse er gewonnen hat und was er damit anfangen will.

## BUCH

Um mit neuer Perspektive Ostern zu feiern, setzen wir uns in der Passionszeit 2019 bei „Theologie im Café“ mit einem Buch von Tom Wright auseinander. Der Titel des Buches lautet: „**Von Hoffnung überrascht - was die Bibel zu Auferstehung und ewigem Leben sagt.**“

„Christen glauben an die Auferstehung der Toten. Aber wie sieht es mit dem ewigen Leben aus? Da sind unsere Vorstellungen eher schwammig. Der bekannte Neutestamentler und ehemalige Bischof von Durham untersucht die biblischen Aussagen zu diesem Thema genauer und kommt zu überraschenden Ergebnissen.

Die Neuschöpfung von Himmel und Erde, von der die Bibel spricht, hat Auswirkungen auf unser Leben.

Die Auferstehung Jesu begründet den Glauben und nimmt uns hinein in „das Leben nach dem Tod“ und in seine

Auswirkungen für das „Leben vor dem Tod“. Konkrete Verantwortung im Hier und Jetzt statt Vertröstung auf ein unbestimmtes Jenseits. Der auferstandene Jesus statt Untergangsstimmung, weil Gottes Reich schon hier beginnt - so sieht christliche Hoffnung aus!“

Tom Wright, Von Hoffnung überrascht, Neukirchener Verlag 2016, 325 Seiten



## ZEIT

„Theologie im Café“ ist zeitlich auf drei Treffen begrenzt und wird somit gerne als theologisches „Kurzzeitprojekt“ (hoffentlich mit Langzeitwirkung) in Anspruch genommen. Jedes Treffen ist auf zwei Stunden angelegt.

Selbstverständlich wird im Café nebenher gegessen, getrunken und nachbestellt.

## O-TÖNE vom letzten Theologie im Café

*„Es hat Spaß gemacht, in lockerer Atmosphäre tiefgründig zu diskutieren!“*

*„Ich finde die Thematik des Buches ist gelungen. Es passt perfekt in die Zeit vor Ostern und ich finde, es ist auch kein Thema, das man schon oft in der eigenen Gemeinde besprochen hat.“*

*„Ich fand es cool, dass theologische Themen in einem „Alltagssetting“ besprochen wurden, anstatt sich in einem Gemeindehaus etc. zu treffen.“*

## ORT

Wir treffen uns im Café und Bistro Würmle in Mühlacker-Dürrenz. Es liegt zentral am Bischoff-Würm-Platz.

## VERANSTALTER

Wir als Jugendwerk kooperieren dabei mit dem Bildungswerk im Kirchenbezirk Mühlacker. Das heißt, dass Michael (Michel) Gutekunst an den 3 Abenden mit vor Ort ist in seiner Funktion als geschäftsführender Bildungsreferent.



© Bild: Café & Bistro Würmle



Bildung die  
Sinn macht

## Aus dem BAK

Die Delegiertenversammlung steht vor der Tür und wir als BAK blicken zurück auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr 2018, in dem wir aber auch viel erreicht und vorangebracht haben!

### Neue Menschen und Ideen

Mit Sascha beispielsweise konnten wir unser Hauptamtlichen-Team perfekt ergänzen und wir sind immer wieder von Herzen froh, dass wir ihn haben! Franziska hatte mit dem Konzept von „Ferien ohne Koffer“ einen riesen Erfolg, und das obwohl manche alten EJW-Hasen zunächst nicht so richtig glauben konnten, dass das besser sein könne als ihre gewohnte und geliebte Kinderfreizeit ...

Startseite

Über uns

Leitungsgremium

## Der Bezirksarbeitskreis und seine Aufgaben



Das Evangelische Jugendwerk Bezirk Mühlacker ist

Dies bedeutet, dass auch das Leitungsgremium (fast) alle

Die Leitung und Gestaltung der inhaltlichen Arbeit obliegt

Die Mitglieder des BAK werden auf der jährlich im Herbst  
reiner Wahl gewählt.

Der BAK tritt monatlich in der Geschäftsstelle zur BAK-S

inhaltenliche Aspekte der Bezirksjugendarbeit besprochen und verantwortet.

© Bild: EJW Mühlacker

### „Richtig intensiv konzeptionell gearbeitet“

Im Juni waren wir alle gemeinsam für ein Wochenende auf dem Füba und haben uns da intensiv Zeit genommen, um zu arbeiten. Auf unsere regelmäßigen Abend-Sitzungen freuen wir uns zwar immer, aber die konzeptionelle Arbeit bleibt da oft auf der Strecke, denn die Verwaltungs-Angelegenheiten lassen sich leider in der Regel nicht aufschieben und so sind dann unsere 3 Stunden Sitzung immer ganz schnell vorbei. Also ein Wochenende, wo mal richtig intensiv konzeptionell gearbeitet werden kann! Gestartet haben wir erstmal mit einem leckeren Raclette, Gemeinschaft muss ja schließlich auch sein und mit vollem Magen denkt es sich doch leichter. Gestärkt gingen wir also in ein erfolgreiches, aber auch anstrengendes Wochenende!

Unter anderem machten wir uns mal Gedanken darüber, was wir eigentlich von uns als BAK-Mitgliedern erwarten, wie unser Selbstverständnis ist und was wir tun können, um neuen Mitglieder die Eingewöhnung zu erleichtern.

Außerdem überlegten wir uns, wie wir als BAK in den Gemeinden präsenter werden können und haben hierzu gleich ein Konzept entwickelt, das wir euch bei der Delegiertenversammlung vorstellen und mit euch diskutieren wollen.

Außerdem haben wir uns Gedanken darüber gemacht, wie wir die Jugendarbeit in den Gemeinden wieder mehr stärken können. Sascha beispielsweise ist enorm aktiv in den einzelnen Gemeinden und kann hier dazu beitragen, die verschiedenen Angebote wieder zu stärken. Das wünschen wir uns noch mehr!

Die Gedanken, die wir hier hatten, müssen wir allerdings noch mitnehmen in weitere Arbeitsphasen und auf ihre Durchführbarkeit testen.

### Veränderungen im BAK

Bei diesen Diskussionen über uns als BAK wurde aber auch deutlich, dass unser BAK jetzt erst einmal deutlich schrumpfen wird, denn einige Mitglieder können ihr Engagement nicht weiterführen. Eine große Veränderung wird sich auch im Vorstand ereignen, denn nach langjährigem Engagement hat Stefan sich entschieden, den Vorsitz nicht länger innehaben zu können.

Auch im hauptamtlichen Bereich werden sich im nächsten Jahr Veränderungen ereignen. Umso wichtiger war es für uns, auf diesem Wochenende so viele Schritte gemacht zu haben und uns über Grundsätzliches klar geworden zu sein. Ich bin mir sicher, dass wir auf dieser Grundlage alle Veränderungen gut werden meistern können!

### Neue Menschen und Ideen

Hast du Lust, den BAK durch dein Engagement zu bereichern? Dann melde dich bei uns, persönlich, per Mail oder Telefon, wir freuen uns auf Dich! Oder komm gerne zur Delegiertenversammlung am 15. November in Illingen!

Tamara Röse



# Liebes Tagebuch

## Oder: Was unsere Jugendreferenten gerade im EJW beschäftigt ...

Franziska und Sascha geben Einblicke in ihren Alltag. Zum Mitfühlen, Mitdenken & dafür Beten.



FRANZISKA

### ... Freizeitausschreibungen!

Es ist Herbst, unsere Freizeitausschreibungen müssen raus. Und da sich im Sommer das Reiserecht geändert hat, müssen die Ausschreibungen jetzt diesen neuen rechtlichen Ansprüchen genügen. Fotos, Texte, Preise, Leitungen... Und natürlich: Online gestellt werden müssen die Freizeiten auch noch, so dass sich alle anmelden können!

Also: Wenn du dieses Kontakt-Heft in den Händen hältst, kannst du dich bereits für die Freizeiten 2019 anmelden! Wir freuen uns auf viele Teilnehmende, die nächstes Jahr nach Spanien oder auf den Füba-Hof fahren oder die bei unserem Musical in Mühlacker mitsingen.

### ... Delegiertenversammlung!

Die Delegiertenversammlung steht bald an, dazu braucht es eine Tagesordnung, Einladungen, Berichte, mögliche Delegierte müssen anfragt werden - und alles muss an die Delegierten der Gemeinden verschickt werden. Wir hoffen, dass auch dieses Jahr wieder so viele Delegierte wie letztes Jahr kommen und sich für Jugendarbeit in den Gemeinden und im Kirchenbezirk interessieren.

### ... in eigener Sache:

Einige wissen es bereits: Mein Mann und ich, wir erwarten unser erstes Kind, worüber wir uns sehr freuen. Das bedeutet für das EJW, dass ich Ende Februar 2019 in Mutterschutz und im Anschluss in Elternzeit gehen werde. Bis dahin bemühen wir uns, dass alle Veranstaltungen stattfinden können, wenn auch teilweise aufgrund meiner Schwangerschaft ohne meine Anwesenheit. Vielen Dank schon mal an dieser Stelle an Sascha und alle Ehrenamtlichen, die mithelfen, damit das gelingen kann.

### ... was mich freut:

Dass das Musical in den Osterferien stattfinden kann; dass unser neues Schulungskonzept „Fit for Juleica“ startet.

### ...was mich ärgert:

Viele Zettel mit vielem, was noch erledigt werden muss, (die werden irgendwie gefühlt nie weniger).

Auto kratzen!



Ein Jahr Kirchenbezirk Mühlacker, ein Jahr voller Begegnungen, Kennenlernen, Gestalten, und Ankommen.

Das erste Jahr ist vorbei und nun geht es richtig los! Es gibt seit Ende September **4 Trainee-Gruppen im Kirchenbezirk**. Ich denke, das ist nach wie vor die größte und wichtigste Aufgabe, Jugendarbeit in den Gemeinden zu unterstützen.

Drei von den Trainee-Gruppen sind in diesem Jahr gestartet und die ersten kommen nun schon in ihre Projektphase, es wird tolle Projekte geben. Die Werbung kommt ...

Nun startet direkt nach dem KonfiTag, die Vorbereitung für den ersten **Fit for Julica**-Teil. Das wird ein tolles Wochenende mit viel Wissen und viel Spaß auf dem FüBa-Hof. Der KonfiTag ist fast aufgeräumt und war richtig gut und vielseitig. Workshops von Selbstverteidigung bis T-Shirts bemalen. KonfiTag 2019, du kannst kommen!

Am Freitag, 30. November, ist ein **Treffen für alle Jugendgottesdienst-Verantwortlichen und Interessenten**. Wir wollen uns im EJW treffen, uns kennen lernen, austauschen und einen gemeinsamen Jugo-Weg weitergehen. Wie der aussehen wird verabreden wir am 30. November um 19 Uhr.

Und meine **Elternzeit** wirft ihre Schatten voraus. Ich werde vermutlich im Januar und zwischen Pfingsten und den Sommerferien in Elternzeit sein. Wann genau, entscheidet unser Kind mit der Geburt.



SASCHA

© Luma Pimentel / Unsplash



## Trainee im Kirchenbezirk Mühlacker

Seit vielen Jahren gibt es im Kirchenbezirk schon eine Traineeegruppe in Ötisheim.

Seit September sind es vier Traineegruppen im Kirchenbezirk. Es haben 2 Gruppen neu gestartet. Noch vor den Ferien waren Oberderdingen und Großvillars mit einer Gruppe am Start sowie die Gemeinden Maulbronn, Freudenstein-Hohenklingen, Zaisersweiher und Schmie mit einer Gruppe.

Nach den Ferien ist dann Trainee auf der Platte voll durchgestartet (siehe Bilder links) und beschäftigt sich mit vielen wichtigen Themen.

Die ersten Gruppen starten nun ihre ersten Projekte. Von Planung bis Durchführung und Reflektion wird das noch ein spannender Weg.

Ziel ist, dass die Trainee-Arbeit weitergeht und immer mehr neue junge Leute Jahr für Jahr in die Traineegruppen reinkommen und der Bezirk mit großartigen Projekten unterstützt wird.

Das Nachhaltige an den Projekten ist, dass sie dezentral in den Gemeinden bzw. Distrikten stattfinden.

Bei Fragen oder Anmerkungen zum Trainee-Programm im Kirchenbezirk kann man sich bei Sascha Wiebusch melden (0151 / 27 10 72 80 / Mail: [sascha.wiebusch@ejw-muehlacker.de](mailto:sascha.wiebusch@ejw-muehlacker.de)).

Sascha Wiebusch



© EJW Mühlacker

*Infos dazu unter*

*[www.ejw-muehlacker.de/bildung/fit-for-juleica/](http://www.ejw-muehlacker.de/bildung/fit-for-juleica/)*

# Lukas Frei ist unser neuer Bezirksjugendpfarrer

Lukas Frei ist zum einen Pfarrer in den evangelischen Kirchengemeinden Großvillars und Oberderdingen, zudem hat er das Bezirksamt des Jugendpfarrers übernommen.

Am Bezirkskonfirmandentag am 13.10. war er zu erleben, unter anderem beim Gottesdienst.

## Geistlicher mit und aus Leidenschaft

Lukas Frei ist verheiratet und Vater mehrerer Kinder. Nach seinem Vikariat in Bopfingen trat er die Stelle als Pfarrer in Großvillars und Oberderdingen an. Er ist nach eigener Aussage jemand, der gern auf andere zugeht und sich freut, Menschen kennenzulernen, mit ihnen zu leben, zu feiern.



## Prägung durch die Zeit im Jugendwerk Bernhausen

Geprägt hat den Theologen neben seiner Familie, in der der christliche Glaube wichtig ist, seine Zeit im Jugendwerk Bernhausen. Hier hat er nach dem Abitur im Rahmen eines Projekts einen christlichen Jugendtreff aufgebaut. Das war eine „tolle Zeit“, in der es ihm auch gelang „den Glauben zur Sprache zu bringen“, so Frei.

Hier merkte er, dass er es zu seinem Beruf machen will, den Glauben zu den Menschen zu bringen. Es folgte das Theologiestudium in Tübingen, bei dem man „viel lernt. Man lernt viel mehr zu fragen“, so der Geistliche.

Daran schloss sich das Vikariat an, bei dem er „von der anderen Seite die Gemeinde erlebte“, als Hauptamtlicher, der begleitet durch den Ausbildungspfarrer hier erste Schritte in Richtung Pfarrdienst tut.

Im Vikariat hat Frei sich auch im Bereich der Flüchtlingsarbeit engagiert, er liebt es, „andere Kulturen und Menschen kennenzulernen“.

# „[D]EINSATZ ZÄHLT“

Unter diesem Motto trafen sich am 30. Juni ca. 70 Leute bei bestem Sommerwetter im Pfarrgarten in Iptingen zur OpenAir-FischFabrik 2018.



Was sich hinter diesem Wortspiel verbarg, wurde relativ schnell klar, als Moderator Herbert Happy und die neue FischFabrik-Praktikantin Henriette, die kurzerhand von Herbert zur Showpraktikantin er- und zu Hetti umbenannt wurde, auf den Plan traten.

## Einsatz als Christ\*in

Egal wie man es liest - ob nun „Dein Satz zählt“ oder „Dein Einsatz zählt“ - in dieser FischFabrik ging es darum, dass man sich als Christ in der Welt einsetzen soll und darf - verbal und/oder durch aktives Handeln. Und es ging darum, dass Gott auf uns zählt und wir auf ihn zählen können.



## Einsatz auch im Gottesdienst gefragt

Natürlich durften die Gottesdienstbesucher ihre Einsatzbereitschaft gleich zu Anfang sportlich unter Beweis stellen.

Und „sportlich“ ging es auch weiter. Denn wie der Einsatz für Gott und die Welt aussehen könnte, diskutierten unsere prominenten Gäste aus der Fußballszene im Anspiel - äh in Herberts Talkshow. Jürgen Klopp, David Alaba und Neymar da Silva Santos Junior ereiferten sich leidenschaftlich dafür, Gott in Sport, Spiel, Internet und vor allem Alltag hineinzunehmen und klar für ihn Farbe zu bekennen. Selbst durch die kritischen Äußerungen der Journalistin Frau Neufrau ließen sie sich nicht beirren.

Das Anspiel und die Aussage, dass unser Einsatz als Christen zählt, Gott auch unsere kleinen Bemühungen wahrnimmt

# Rückblende

und mit unseren Fehlversuchen umgehen kann, vertiefte Johann Dobler im Impuls.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Danke an dich, Johann. Wir sind wirklich froh und dankbar, dass du in deinem Ausbildungsjahr hier auf der Platte ein wichtiger Teil unseres Teams geworden bist. Und auch wenn deine Zeit bei uns nun „abgelaufen“ ist - wir bauen darauf, dass man sich immer mehrmals im Leben sieht und wir uns nicht aus den Augen verlieren werden. Bis dahin - alles Gute und Gottes Segen bei allen deinen „Einsätzen“.

## Freizeitmitarbeitende ausgesandt

„Einsätze“ war auch das Stichwort für die Mitarbeiter\*innen des EJW Mühlacker, die sich ehrenamtlich auf den diesjährigen Sommerfreizeiten engagieren und die wir in dieser FischFabrik ausgesendet und unter den Segen Gottes gestellt haben.

## Danke

Vielen Dank auch an alle Geber für das Opfer von über 125 Euro für die Organisation „Open Doors“, die sich unter gefährlichen und schwierigen Umständen für verfolgte Christen einsetzt. Ebenfalls danke an die Gemeinde Iptingen für die Gastfreundschaft. Der Pfarrgarten ist wunderschön und hat es uns angetan - wir kommen bestimmt wieder.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es dann noch wie angekündigt Zeit zum Chillen & Grillen.

Es ist toll, dass so viele dageblieben sind und wir noch eine schöne gemeinsame Après-Gottesdienst-Zeit hatten.



Anita Malthaner

## W.W.J.D.? - Füba-Hof-Freizeit 2018

Am 13. August war es endlich wieder soweit: 6 Mitarbeitende packten ihre Koffer und fuhren auf den frisch renovierten Füba, wo sie alles bereit machten für 17 Jugendliche und 10 wundervolle Tage!

### „What would Jesus do?“

Dabei stand dieses Jahr alles unter dem Motto: „W.W.J.D.“, „What would Jesus do?“ (auf Deutsch: Was würde Jesus tun?): Was wissen wir eigentlich über den historischen Jesus? Wie lief das damals ab mit all den Wundern? Was hat Jesus sonst noch so gemacht? Und wie kann ich meinen Alltag mit Jesus ganz konkret leben?

Aber auch sonst wurde uns natürlich nie langweilig! Ob beim Schwimmen an der Ehmetsklinge, bei rasanten und emotionalen Entführungen, bei allerlei Fahrrad-Spielen rund um den Füba oder einfach beim gemütlichen Beisammensein in der Sommersonne - wir hatten eine unvergleichliche und unvergessliche Zeit! Ein wahrer Segen. Und so flossen dann auch reichlich Tränen beim Abschied, denn so manches Ur-Gestein der Füba-Ära ist inzwischen zu alt, um sich nochmal als Teilnehmer\*in anzumelden.



### O-Ton eines Urgesteins

Eines dieser Urgesteine ist unsere Amelie, sie sagt über die Freizeit:

„Dieses Jahr war die Füba-Freizeit mal wieder ein tolles Erlebnis. Von Action bis zu ruhigen Minuten war alles dabei.

Die Gemeinschaft war super. Für die ganz Sportlichen gab es sogar eine Fahrrad-Tour von 35 Kilometern.





Wir waren in Stuttgart und haben 3D-Minigolf gespielt und danach wurde es nochmal richtig actionreich durch Mr. X durch Stuttgart. Auf dem Füba-Hof erlebt man eine Gemeinschaft, die es nirgends anders gibt. Wir sind zu einem richtigen Team zusammengewachsen. Zum Abschluss dieser schönen Freizeit gab es noch ganz traditionell den Bunten Abend. Das ist der letzte Abend, an dem man sich schön kleidet und wir haben alles Revue passieren lassen und bis spät gefeiert.



Begonnen hat es mit einem schönen Abendmahl und einem leckeren Essen. Für mich war die Freizeit richtig cool. Ich vermisse diese Zeit.“

### **2019 geht's weiter**

Dem gibt es nichts mehr hinzuzufügen, außer euch den Termin fürs nächste Jahr zu sagen: Die Füba-Freizeit findet nächstes Jahr vom 9. - 18. August 2019 statt!

Wir freuen uns auf dich !

Tamara Röse



## Sommer, Sonne, Spanien 2018

Mit großer Vorfreude und einem Bus voller Material starteten wir - 39 Teilnehmende und sieben Mitarbeitende - Ende August Richtung Spanien.

Untergebracht auf einem kleinen Campingplatz, 30 Kilometer nördlich von Barcelona, verbrachten wir 2 sehr tolle Wochen bei vielseitigem Programm.

### Fremdwort Langeweile

Egal ob beim Sportturnier, einem Kochduell, einer Strandolympiade, einer Wer-bin-ich-Show oder mehreren Strandübernachtungen hatten wir viel Spaß und jede Menge Gelegenheit, neue Freundschaften zu knüpfen oder bestehende Freundschaften zu vertiefen.

Auch beim gemeinsamen Spaziergang zum Strand, bei dem in diesem Jahr leider einige Höhenmeter zu überwinden waren, war immer prächtige Stimmung, selbst wenn es nur die Vorfreude auf einen kurzen Stopp beim lokalen Getränkeshändler für ein kaltes Getränk war.

### Sascha weiß Antworten



© Tyson / Unsplash

Bevor es mittags jedoch an den Strand ging, beschäftigten wir uns mit Gottes vielseitigen Eigenschaften. Sascha konnte selbst unsere abwegigsten Fragen immer beantworten.

### 3x Barcelona!

Selbstverständlich durften auch ein bzw. drei Ausflüge nach Barcelona nicht fehlen. Einfach eine tolle Stadt - schon beeindruckend zu sehen, was Gaudí auch ohne gerade Linien bauen konnte.

Da machte es fast nichts, dass Stefan beim ersten Besuch nicht den richtigen Brunnen fand, an dem eine große Musik- und Wassershow versprochen wurde. Aber dies konnten wir zum Glück noch beim dritten Besuch in der Stadt nachholen. Abgerundet wurde unsere Sommerfreizeit mit einem bunten Abend, der schon viel Vorfreude auf das kommende Jahr gemacht hat, wenn es nach Korsika geht!

Bist du auch dabei?

Stefan Langer



## #Durstlöscher

Unter diesem Begriff, modern mit einem Hashtag versehen, also einem durch das Raute-Symbol markiertes Stichwort, lud das Evangelische Jugendwerk alle Konfirmandinnen und Konfirmanden zum 18. Mal in Folge am letzten Samstag zu einem Erlebnistag nach Oberderdingen.



Das Thema Durstlöscher kommt nicht von ungefähr. Es ist die Interpretation der Jahreslosung 2018 (siehe auch letzte Seite), die dem Gottesdienst und dem gesamten Tag seine Prägung gab.

246 Konfirmandinnen und Konfirmanden folgten gemeinsam mit 100 Mitarbeitenden aus allen 26 Kirchengemeinden des evangelischen Kirchenbezirks Mühlacker der Einladung in die Aschinger Halle nach Oberderdingen.

### Die Mischung aus Tiefgang und Aktion macht's

Erlebt haben sie gemeinsam einen Tag mit Gemeinschaft, Tiefgang, Musik, Spiel und Aktionen. Gestartet wurde in den Tag mit einer kurzen Einführung und einem Interaktionsspiel, bei dem die „Konfis“ in Teams von ca. 10 Personen verschiedene Aufgaben sportlicher, kreativer Art oder dem Bereich Wissen zu lösen hatten, entweder als Einzelaufgabe oder im Wettbewerb mit einer anderen Gruppe. Eine Aufgabe war es, sich ohne miteinander zu reden nach verschiedenen Kriterien wie Alter oder Körpergröße zu sortieren. Nach dieser aktiven Phase



© Bild: Georg Litty, HomeRun e.V.

ging es mit einem Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Maria weiter, wo das Thema Durst und wie man ihn löscht in einer Ansprache und bei einer Aktion thematisiert wurden.

Pfarrerinnen Angela Hahnfeldt thematisierte in ihrer Predigt die Erkenntnis, dass nicht nur der Körper Durst hat und man physisch Wasser braucht, um ihn zu stillen, sondern dass jeder Mensch auch einen Durst nach Leben hat, der

ebenso gestillt werden will. Beide Durstformen wollen täglich gestillt sein. In der Jahreslosung findet sich die Antwort Gottes darauf: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung 21,6) Die Konfirmandinnen und Konfirmanden überlegten sich, wie sich bei ihnen Durst nach Leben äußert und was ihnen den Durst löscht. Ihre Aussagen veranschaulichten die Predigt.

Musikalisch gestaltete die Band Crossroad des Jugendwerks diesen. Das Opfer in Höhe von 218,72 Euro ging an ein Brunnen-Projekt im Sudan und an „Tatort Straßen der Welt e.V.“.



© Bild: Georg Litty, HomeRun e.V.

### Aktiv und kreativ Kirche erleben

Rund um das gemeinsame Mittagessen öffnete der Spaßpark mit Menschenkicker, Singstar und Spielangeboten bei tollem Wetter seine Tore und lud zur Interaktion ein. Ebenso war das KonfiTag-Postamt geöffnet, bei dem sich alle Anwesenden kleine Briefe schreiben und schicken konnten.

Der Nachmittag gehörte den 11 verschiedenen Workshops. Das Bemalen von T-Shirts, das Einüben eines kleinen Musicals, Sport, Backen, eine digitale Schnitzeljagd und Basteln mit Holz oder Perlen waren im Angebot. Am Ende des Tages gab es vor dem Segen auf den Weg noch eine Ballon-Männle-Aktion, bei der es galt, 4 in überdimensionierten Overalls steckenden Pfarrern möglichst viele Luftballons der eigenen Farbe zuzuspielen, um diese auszustopfen.

Am Ende des Tages zog Jugendreferent Sascha Wiebusch, der diesen Tag mitgestaltet und moderiert hatte, sein Fazit mit den Worten: „Ich bin platt, aber es war ein gelungener Tag!“.

Michael Gutekunst

# Unser Füba-Hof ist fertig!

Nach über einem halben Jahr Umbaumaßnahmen u.a. in Sachen Brandschutz ist unser Füba-Hof seit dem 1. Mai diesen Jahres wieder geöffnet.

## Was ist neu?

- Brandschutzmaßnahmen wurden getroffen (Feuerleiter, Rauchschutztüren...)
- Die Elektrik wurde neu verlegt
- Die Küche ist neu (mit Spülmaschine)
- Unser Boden im Erdgeschoss wurde abgeschliffen und neu eingelassen - und sieht aus wie neu
- Die Wände wurden neu gestrichen
- Im UG hängt jetzt ein selbstgebautes Kreuz der diesjährigen Füba-Hof Freizeit an der Wand
- Fensterläden und Schuppen wurden gestrichen
- Der Füba-Hof wurde komplett wieder eingeräumt
- Es gibt neue Vorhänge und neue Sitzkissen

Was sonst noch anders oder neu ist:  
Einfach hingehen und selbst angucken!

Neben vielen Handwerkerstunden wurde auch viel ehrenamtliches Engagement aufgebracht, um unseren Füba-Hof fit für die Zukunft zu machen.

Viele helfende Hände haben die Möbel aus- und wieder eingeräumt, die alte Küche rausgerissen, Fliesen von den Wänden entfernt, Möbel geschleppt, geputzt, gespült, gestrichen, abgeschliffen, noch mehr Baustaub weggeputzt, Vorhänge gekürzt... Aber: Es hat sich gelohnt!

Am 1. Mai wurde der Füba-Hof wiedereröffnet mit einem Dankeschön-Grillen für alle fleißigen Helferinnen und Helfer.

Franziska Wolf





© EJW Mühlcker

## Leitergolf und SpikeBall!

Auf den Freizeiten und beim KonfiTag waren sie schon im Einsatz: Unsere neuen Spielgeräte Leitergolf und SpikeBall.

Beim **Leitergolf** wirft man seine sogenannten Bolas auf eine Leiter und zwar so, dass sie sich möglichst um die Sprosse wickeln und hängen bleiben, damit die gegnerischen Spieler die eigenen Bolas nicht runterwerfen.

Je weiter oben die Bolas hängen, desto mehr Punkte gibt es nach einer Runde. Gewonnen hat, wer zuerst 21 Punkte erreicht hat.



© rawpixel / Unsplash

Beim **SpikeBall** wird in Teams gespielt. Es geht darum, den Ball so auf das Netz in der Mitte zu werfen, dass das gegnerische Team den Ball nicht erreichen kann. Das spannende dabei ist, dass das Spielfeld für beide Teams um das Netz herum 360 Grad beträgt.

Zwei lustige Spiele für Groß und Klein mit einfachen Regeln - und sie passen auch in kleine Autos.

Was wir sonst noch im Fundus haben, findest du auf [www.ejw-muehlacker.de/service/materialfundus/](http://www.ejw-muehlacker.de/service/materialfundus/)



© EJW Mühlacker

# Terminsache

## Termine 2018

- 19.11. 19 Uhr | Delegiertenversammlung in Illingen
- 17.11. Bezirkstag für alle Trainees und Fit-for-Juleica-Teilnehmenden in Knittlingen
- 30.11. 19 Uhr | Vernetzungstreffen für Jugendgottesdienst-Mitarbeitende in der Geschäftsstelle des EJW Mühlacker
- 23.12. 18.30 Uhr Jugendgottesdienst der Fischfabrik in Pinache

## KONTAKT

### Evangelisches Jugendwerk Bezirk Mühlacker

Industriestraße 76 | 75417 Mühlacker  
Tel 0 70 41 / 37 84 | kontakt@ejw-muehlacker.de  
www.ejw-muehlacker.de

### Geschäftsführende Jugendreferentin Franziska Wolf

Tel 0 70 41 / 81 81 7 88  
| franziska.wolf@ejw-muehlacker.de

### Jugendreferent Sascha Wiebusch

Tel 01 51 / 27 10 72 80  
| sascha.wiebusch@ejw-muehlacker.de

### Jugendpfarrer Lukas Frei

Tel 0 70 45 / 744 | jugendpfarramt@ejw-muehlacker.de

### Vorsitzendenteam BAK

Alexandra Göhring | Tel 0 70 44 / 49 28 48 9  
alexandra.goehring@ejw-muehlacker.de

Stefan Langer | stefan.langer@ejw-muehlacker.de  
(bis 19.11.18)

### Vorsitzende Freunde & Förderer des EJW Mühlacker

Carmen Olt | Tel 0 70 41 / 46 358  
freundeskreis@ejw-muehlacker.de

10 ½ Monate mit der Jahreslosung 2018 unterwegs.

*Gott spricht:*

*Ich will dem Durstigen geben  
von der Quelle  
des lebendigen Wassers  
umsonst.*

Offenbarung 21,6

War sie wirklich „Losung“, also eine Maxime, die Ziel und Anspruch deutlich macht auf dem Weg durch dieses Jahr?

War sie Lösung, weil ich erlebt habe, dass mir jemand gibt, was ich brauche - ohne Absicht auf Belohnung oder bezahlt zu werden?

Oft zeigen wir in Andachten und Ansprachen auf, wie das Bibelwort in Bezug auf unser Leben gedeutet werden kann und wie sie zu Tunworten werden.

Im Juni dieses Jahres habe ich erlebt, wie die wortwörtliche Bedeutung und die Übertragung zusammenkamen.



Die Delegation der Moravian Church in Südwest-Tansania zusammen mit Dekan Jürgen Huber, den Synodalen unseres Kirchenbezirks, Mitarbeitenden des Kirchenbezirks und Mitgliedern des Arbeitskreises Tansania

| © Kirchenbezirk Mühlacker

In unserem Kirchenbezirk waren sechs tansanische Gäste aus unserer Partnerkirche in der Region Mbeya in Tansania zu Besuch. Es gab Begegnungen und Gespräche, Andachten und Lieder. Wir konnten Gastgeber sein und Einblicke in unser Leben und unsere Kirche hier geben.

Als gute Gastgeber gab es bei diversen Treffen auch immer Wasser. Aufmerksam boten wir nicht nur den „Sprudel“ an, sondern auch stilles Wasser, „without bubbles“, ohne Kohlensäure-Bläschen.

In Tansania gibt es „sparkling water“ - sprudelndes Wasser - zwar, aber die Menschen dort trinken es weniger. Nach 7 bis 10 Tagen saßen wir zusammen bei uns daheim, ich wollte gerade mit dem Krug Wasser holen, da meinten die Delegationsmitglieder: „Nein, ist nicht nötig! Wir mögen Wasser mit Bubbles!“ Es war für sie etwas Besonderes und Typisches für uns hier in Deutschland.

## ... ohne darum bitten zu müssen

An diesem Nachmittag bei uns im Garten kamen wir auch auf die Situation in unserer Kirche hier und der in Tansania zu sprechen. Diese ist gegensätzlich - dort haben die Kirchen enormen Zulauf, hier bröckelt die Mitgliedschaft sehr. Während ich die Gläser der tansanischen Freunde mit Wasser füllte, sagte ein Delegationsmitglied: „Mike, ihr müsst rausgehen, hin zu den Menschen. Die Liebe Gottes zu ihnen weitersagen ist wunderbar und besonders. Nicht warten, dass sie kommen! Du gibst uns ja auch dieses besondere, sprudelnde Wasser, ohne dass wir darum bitten! Worte hören die Menschen viele - aber Gottes Wort nicht, dieses ist anders!“

## „Ich will geben ...“,

notiert die Jahreslosung. Nicht: Wer da kommt, bekommt von mir. Ganz aktiv formuliert es die Jahreslosung. Gott gibt, Gott tut, Gott macht sich auf den Weg. In gut 2 Monaten feiern wir Weihnachten - das Fest, wo Gott sich auf den Weg macht zu uns Menschen, um uns zu geben, was wir brauchen: Licht und Liebe, Heil und Hoffnung für ein immer wieder gelingendes Leben - genauso notwendig wie Wasser für meinen Körper sind diese für meine Seele und meinen Verstand.

An diesem sehr warmen Nachmittag kam beides zusammen: Zum einen das Wasser, das uns alle - Deutsche und Tansanier - guttat und erfrischte. Ohne unseren gemeinsamen Glauben hätten wir es nie geteilt. Und zum anderen die Erfahrung, dass Gott nicht nur den körperlichen, sondern auch den geistigen und geistlichen Durst stillt - und dafür seine Wasserträger hat.

Michael Gutekunst

*Gott spricht:*

*Ich will dem Durstigen geben  
von der Quelle  
des lebendigen Wassers  
umsonst.*

Offenbarung 21,6